

frei verwendbar

Fragen Marktdialog@BWI 13.10.2021 (chronologische Reihenfolge)

Frage	Antwort
<p>Auf der einen Seite gibt es bestehende Rahmenverträge und Partnerschaften und auf der anderen Seite will man offen sein, gegenüber neuen Technologien. Wie erfährt man, welche neuen Technologien interessant sind?</p>	<p>Michael Müller, Leiter Architektur & Portfolio BWI:</p> <p>Sowohl die Bundeswehr als auch die BWI plant ihre Entwicklung über mehrere Jahre im Voraus, unter anderem, um dem Haushaltsmittelprozess gerecht zu werden.</p> <p>Neben den Informationen von Unternehmen, mit denen wir Rahmenverträge und Partnerschaften haben, spielen Informationen von Marktforschungsinstituten und Marktanalysen im Rahmen von allgemeinen Markterkundungen eine wichtige Rolle.</p> <p>Entlang unserer Entwicklung führen wir diese Markterkundungen dauerhaft durch und lassen die Erkenntnisse in unsere Ausschreibungen einfließen.</p> <p>Daneben betrachtet das Technologie Management der BWI entstehende Technologien, aktuell z.B. Quantencomputing, bei denen wir eine Einsatzmöglichkeit im Zeitraum von 10 Jahren und mehr erwarten.</p> <p>Dies erfolgt häufig auch mit forschungs- und universitären Einrichtungen. Erkenntnisse werden in die IT-Bebauungsplanung eingebracht und damit in zukünftigen Entwicklungen und Ausschreibungen berücksichtigt.</p>
<p>Können Sie bitte das Thema digitale Souveränität vertiefen?</p> <p>Wie genau werden Sie dabei vorgehen?</p>	<p>Michael Müller, Leiter Architektur & Portfolio BWI:</p> <p>Digitale Souveränität wird bei der BWI verstanden als Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu können.</p> <p>Daraus leitet sich die Forderung nach Wahlfreiheit, Handlungsfähigkeit, Datensouveränität, Cybersicherheit und Beherrschung digitaler Kerntechnologien ab.</p>

Dateiname: MD@BWI III FA

Erstellt am: 18.10.2021

frei verwendbar

	<p>Ein wesentlicher Punkt dabei ist die Verfügbarkeit von Alternativen sowie die Fähigkeit, bewusst zwischen Alternativen wählen zu können.</p> <p>Die konkreten Anforderungen aus der digitalen Souveränität sind im politischen Umfeld im Entstehen.</p> <p>Die BWI steht in enger Diskussion mit dem Eigentümer, um Erkenntnisse und Anforderungen schnell aufgreifen und in unseren Entwicklungen umsetzen zu können. Dabei werden die Anforderungen aus der digitalen Souveränität in Kombination mit den weiteren Anforderungen (funktional und nicht-funktional) unserer Kunden betrachtet.</p> <p>Alle Anforderungen werden anhand der konkreten Rahmenbedingungen und Anwendungsfälle der Kunden gewichtet, um über das BWI Beschaffungswesen die optimalen Produkte für unsere Kunden auszuwählen.</p> <p>Neben digitaler Souveränität beeinflussen dabei unter anderem auch Informationssicherheitsanforderungen die Beschaffung. So ist beispielsweise der Einsatz von Public Clouds für die Verarbeitung von Daten mit Einstufung VS-NfD und höher nur mit erheblichen Herausforderungen denkbar.</p>
Wie registrieren wir uns (als Partner) für die verschiedenen innoX-Formate?	<p>Jens Muschner, Leiter innoX BWI:</p> <p>Das ist für die Formate sehr unterschiedlich. In der Regel stellen wir für die Mitmachformate (so z.B. ein Hackathon) einen Aufruf im Internet und Social Media und bewerben die Teilnahme.</p> <p>Möchten Sie beispielsweise einen Impulsvortrag über eine Innovation aus Ihrem Haus bei uns durchführen, genügt eine Mail an unser Postfach innoX@bwi.de.</p>
Haben Sie konkrete Beispiele für realisierte Innovationen, also Ideen, die es in den letzten Jahren bis zur Umsetzung in der BWI geschafft haben?	<p>Jens Muschner, Leiter innoX BWI:</p> <p>Eine Auswahl finden Sie im Internet unter diesem Link: https://www.bwi.de/unternehmen/bwi-innox.</p>

frei verwendbar

	Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, können Sie uns jederzeit per Mail kontaktieren: Mail an unser Postfach innoX@bwi.de .
Sie hatten einen Hackathon zum Thema Nachhaltigkeit. Inwieweit sind in diesem Umfeld Innovationen, neue Dienstleistungen oder Beschaffungen geplant?	Jens Muschner, Leiter innoX BWI: Die BWI nimmt das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst. In unserer Unternehmensstrategie sind Nachhaltigkeit und ein verantwortungsvolles Handeln als Ziele fest verankert. Aus diesem Grund haben mit dem Hackathon einen ersten Grundstein in diesem Thema gelegt.